Thüringen

Zweckverband kauft E.ON-Tochter

[07.01.2013] Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen übernimmt 43 Prozent der Anteile am Regionalversorger E.ON Thüringer Energie. Der Kaufpreis beträgt 900 Millionen Euro.

Das Unternehmen E.ON hat einen Anteil von 43 Prozent an seiner Tochter E.ON Thüringer Energie AG für rund 900 Millionen Euro an den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) verkauft. Dies teilte der Stromkonzern Anfang des Jahres mit. Darin enthalten sei auch ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von rund 400 Millionen Euro, das der Zweckverband übernimmt. Einen entsprechenden Vertrag hätten beide Seiten unterzeichnet. Der Verkauf soll in den nächsten Wochen abgeschlossen werden, er steht noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Genehmigung durch die Kommunalaufsicht. Nach Angaben des Konzerns soll der verbleibende zehnpromzentige Anteil an E.ON Thüringer Energie ebenfalls kurzfristig veräußert werden. Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen wurde Ende November 2012 eigens für den Ankauf der Aktien gegründet. Derzeit gehören dem Zweckverband rund 400 Thüringer Kommunen an, die über die Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft KEBT Anteile an der E.ON Thüringer Energie AG gehalten und diese in den Verband eingebracht haben. E.ON Thüringer Energie, mit Hauptsitz in Erfurt, versorgt private, gewerbliche und industrielle Kunden in Thüringen sowie Teilen von Sachsen und Sachsen-Anhalt mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Das Unternehmen beliefert auch 25 Stadtwerke mit Strom für deren Kunden. Die Tochtergesellschaft Thüringer Energienetze betreibt rund 39.000 Kilometer Strom- und über 6.000 Kilometer Gasnetze in Thüringen.

(al)

Stichwörter: Rekommunalisierung, E.ON, Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET), Thüringen